

## 11.7 Quoten und Ziehungen der Mitgliedsländer beim Internationalen Währungsfonds

Die Mitgliedsländer des Internationalen Währungsfonds (IWF) sind im Bedarfsfall zur Ziehung von Fremdwährungsbeträgen beim Generalkonto des Fonds berechtigt. Diejenigen Mitglieder des Fonds, die auch Teilnehmer am Sonderziehungskonto sind, können außerdem zur Beschaffung benötigter Devisen auf die ihnen zugeteilten Sonderziehungsrechte zurückgreifen.

Ziehungen beim Generalkonto erfolgen in der Form eines Kaufs ausländischer Währung beim Fonds gegen Hergabe entsprechender Beträge der eigenen Landeswährung. Spätestens nach drei bis fünf Jahren müssen die dem Fonds überlassenen Landeswährungsbeträge gegen Gold oder für den Fonds akzeptable Fremdwährung zurückgekauft werden, insoweit nicht zwischenzeitlich der Bestand des Fonds in der betreffenden Währung durch Ziehungen anderer Länder vermindert worden ist. Der Fonds erhält die für seine Operationen erforderlichen Mittel aus Einzahlungen auf die Kapitalanteile (Quoten) der Mitgliedsländer,

wobei bisher im allgemeinen 25% der Quote in Gold und 75% in Landeswährung eingezahlt werden mußten. Die Höhe der Ziehungsrechte jedes Mitglieds ist grundsätzlich dadurch begrenzt, daß der Bestand des Fonds in einer Währung 200% der Quote des betreffenden Landes nicht überschreiten darf, es sei denn, die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme bestimmter Sonderfazilitäten sind gegeben.

Sonderziehungsrechte werden den Teilnehmern am Sonderziehungskonto auf Beschluß des IWF seit dem 1. 1. 1970 entsprechend dem weltweiten Bedarf an zusätzlichen Reserven zugeteilt, wobei die Quoten als Zuteilungsschlüssel dienen. Die vom Fonds »designierten« Zahlungsbilanz- und reservestarken Teilnehmer sind verpflichtet, maximal bis zum Doppelten ihrer kumulativen Nettozuteilung zusätzlich Sonderziehungsrechte von anderen Teilnehmern im Tausch gegen konvertible Währung entgegenzunehmen.

Mitgliedsländer	Generalkonto				Sonderziehungskonto					
	Quoten der Mitgliedsländer am 31. 12. 1977	Ziehungen der Mitgliedsländer		Ausstehende Ziehungen <sup>1)</sup> (Stand am 31. 12. 1977)	Bestände an Landeswährungen am 31. 12. 1977 <sup>2)</sup>	Zuteilungen (Stand am 1. 1. 1978)	Netto-Empfang oder -Verwendung		Bestand am 1. 1. 1978	
		1976	1977				1976	1977		
	Mill. SZR <sup>3)</sup>				% der Quoten	Mill. SZR <sup>3)</sup>			% der Ziehungen	
<b>Europa</b> .....	<b>10 913,0</b>	<b>3 390,4</b>	<b>2 537,6</b>	<b>8 272,4</b>		<b>3 552,8</b>	<b>- 81,2</b>	<b>- 649,2</b>	<b>3 580,4</b>	<b>100,8</b>
darunter:										
Bundesrepublik Deutschland	1 600,0	—	49,4	—	27,9	542,4	296,4	-570,3	1 176,5	216,9
Belgien	650,0	—	—	—	15,5	209,4	-281,1	9,7	407,1	194,5
Dänemark	260,0	—	—	—	72,0	82,8	- 0,1	15,2	97,1	117,3
Finnland	190,0	115,1	—	233,9	100,0	61,5	- 10,1	- 14,3	41,8	68,0
Frankreich	1 500,0	78,3	—	—	53,4	485,0	- 17,7	6,8	233,5	48,1
Griechenland	138,0	58,0	—	211,0	100,0	46,2	- 0,7	- 3,5	13,4	29,1
Großbritannien und Nordirland	2 800,0	2 400,0	2 250,0	4 039,9	183,6	1 006,3	- 93,0	-102,7	500,6	49,7
Italien	1 000,0	—	90,0	1 830,9	114,2	318,0	- 4,6	40,4	118,8	37,4
Jugoslawien	207,0	185,0	—	257,5	100,0	69,3	- 21,2	2,7	11,0	15,8
Niederlande	700,0	—	—	—	23,2	236,5	10,9	32,7	564,1	238,5
Norwegen	240,0	—	—	—	42,8	76,3	0,5	3,3	92,8	121,6
Osterreich	270,0	—	—	—	16,3	76,7	8,5	0,7	96,6	125,8
Portugal	117,0	173,3	75,7	274,2	136,2	—	1,4	- 4,6	3,8	—
Schweden	325,0	—	—	—	50,2	107,0	—	0,1	107,1	100,0
Spanien	395,0	75,9	—	670,9	100,0	126,1	- 30,6	- 42,6	48,2	38,2
Türkei	151,0	192,2	—	374,6	100,0	50,3	- 8,7	—	—	0,1
<b>Afrika</b> .....	<b>1 965,7</b>	<b>1 039,9</b>	<b>425,2</b>	<b>1 933,9</b>		<b>618,7</b>	<b>0,1</b>	<b>- 15,2</b>	<b>321,7</b>	<b>52,0</b>
darunter:										
Ägypten	188,0	125,7	105,0	289,7	158,6	65,2	- 5,8	3,4	23,7	36,3
Ghana	87,0	—	—	51,9	100,0	30,1	- 0,8	3,4	10,1	33,6
Marokko	113,0	143,7	—	143,7	136,3	39,2	- 4,4	- 1,9	8,5	21,7
Südafrika	320,0	390,0	162,0	472,0	172,5	88,9	- 1,9	- 2,0	39,5	44,5
Sudan	72,0	26,7	—	115,6	111,6	24,9	- 7,3	—	—	0,2
Tunesien	48,0	—	24,0	24,0	75,0	14,7	1,8	- 0,4	9,6	64,9
<b>Amerika</b> .....	<b>10 400,0</b>	<b>1 192,6</b>	<b>153,7</b>	<b>1 934,7</b>		<b>3 531,7</b>	<b>28,8</b>	<b>131,0</b>	<b>3 197,7</b>	<b>90,5</b>
darunter:										
Argentinien	440,0	269,5	—	454,5	128,3	152,5	43,4	- 4,3	73,9	48,5
Brasilien	440,0	—	—	—	63,6	152,5	7,7	2,2	173,2	113,6
Chile	158,0	124,4	—	340,1	100,0	54,7	27,4	6,4	54,7	100,0
Kanada	1 100,0	—	—	—	54,9	358,6	5,7	- 64,1	416,0	116,0
Kolumbien	157,0	—	—	—	51,1	54,4	4,0	1,3	25,6	47,0
Mexiko	370,0	416,9	100,0	511,6	136,3	124,2	- 85,4	45,9	46,8	37,7
Peru	123,0	189,5	10,0	199,5	144,4	40,5	- 33,8	- 0,6	2,7	6,7
Vereinigte Staaten	6 700,0	—	—	—	47,8	2 294,0	66,6	102,7	2 163,9	94,3
<b>Asien</b> .....	<b>5 038,4</b>	<b>876,0</b>	<b>299,3</b>	<b>2 500,1</b>		<b>1 315,0</b>	<b>- 6,2</b>	<b>1,2</b>	<b>975,8</b>	<b>74,3</b>
darunter:										
Birma	60,0	—	25,0	66,7	161,1	20,8	- 0,4	- 0,1	7,5	35,9
Indien	940,0	—	—	201,3	100,0	326,2	- 22,9	- 40,1	149,0	45,7
Indonesien	260,0	—	—	—	73,8	90,2	- 2,2	17,6	21,7	24,0
Irak	109,0	—	—	—	74,8	23,2	5,0	6,2	34,2	147,2
Iran	192,0	—	—	—	65,3	61,9	8,6	5,3	69,6	112,4
Israel	130,0	77,0	—	317,8	159,2	42,8	6,7	13,5	22,2	51,9
Japan	1 200,0	—	—	—	17,5	377,4	16,3	34,0	494,2	130,9
Pakistan	235,0	107,2	67,0	473,6	136,6	81,6	- 7,0	- 3,3	28,7	35,2
Philippinen	155,0	222,7	108,8	457,4	118,6	51,5	- 9,9	5,6	19,7	37,3
Sri Lanka	98,0	28,2	55,0	174,1	170,0	34,0	1,6	7,4	19,8	58,4
<b>Australien und Ozeanien</b> .....	<b>902,0</b>	<b>510,9</b>	<b>8,9</b>	<b>809,4</b>		<b>296,6</b>	<b>- 50,1</b>	<b>9,8</b>	<b>57,5</b>	<b>19,4</b>
<b>Insgesamt</b> .....	<b>29 219,1</b>	<b>7 009,9</b>	<b>3 424,6</b>	<b>15 450,3</b>	<b>79,3</b>	<b>9 314,8</b>	<b>-108,4</b>	<b>-522,9</b>	<b>8 132,6</b>	<b>87,3</b>

<sup>1)</sup> Durch Ziehungen, die den Bestand des Fonds in der Währung des betreffenden Mitglieds auf mehr als 75% seiner Quote ansteigen lassen, entstehen Rückzahlungsverpflichtungen, die durch vereinbarte oder statutengemäße Rückkäufe der Landeswährung mit Gold, Sonderziehungsrechten (SZR) bzw. Fremdwährung zu erfüllen sind. Die Rückzahlungsverpflichtungen können aber auch dadurch abgebaut werden, daß der Fonds die Währung des »Kreditnehmers« bei Ziehungen anderer Länder einsetzt und damit seinen Bestand an dieser Währung wieder verringert.

<sup>2)</sup> Ohne Berücksichtigung von Beständen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme von kompensatorischen Finanzierungsfazilitäten, Ölfazilitäten u. ä.

<sup>3)</sup> Die SZR sind ausgedrückt in Werteinheiten, die der Goldparität des US-\$ vor dem Währungsabkommen vom 18. 12. 1971 (1 US-\$ = 0,888671 g Feingold) entsprechen.